



Geschäftsbericht | 2025

Für den Zeitraum 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Inhalt

für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025

An die Aktionäre

Klassik Radio AG in Zahlen	3
Klassik Radio Aktie	5
Brief an die Aktionäre	6
Bericht des Aufsichtsrates	7

Konzernlagebericht zum 31.12.2025

Grundlagen des Konzerns	11
Wirtschaftsbericht	14
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf	18
Lage des Konzerns	19
Ertragslage des Klassik Radio Konzerns	19
Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns	21
Finanzlage des Klassik Radio Konzerns	22
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens	23
Mitarbeiter	23
Konzerninternes Steuerungssystem	24
Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB	25

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess	26
Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	26
Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio	27
Risiken und Chancen	28
Die Risiken	28
Die Chancen	31
Ausblick und Prognose	33
Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts	34

Konzernabschluss zum 31.12.2025

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzern-Kapitalflussrechnung	38
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	39
Anhang des Konzernabschlusses	40
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	55
Haftungsausschluss	60
Impressum	61

Klassik Radio AG in Zahlen

für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025

Gesamtergebnisdarstellung

in TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025	01.01.2024 – 31.12.2024
Umsatzerlöse mit Dritten	21.585	19.416
EBITDA	2.400	1.930
EBIT	1.635	1.262
Konzernergebnis	2.152	586

Bilanz

in TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025	01.01.2024 – 31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	4.825	4.825
AktionärsEigenkapital	4.850	3.422
Eigenkapitalquote in %	56,1 %	40,4 %

Klassik Radio am Kapitalmarkt

Das Börsenjahr 2025

Das Börsenjahr 2025 war sowohl in Deutschland als auch international von einer starken Entwicklung der Aktienmärkte geprägt. Trotz zeitweiliger geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Unsicherheiten erreichten zahlreiche Indizes neue Rekordstände. Unterstützt wurde diese Entwicklung insbesondere durch sinkende Zinsen, den anhaltenden Boom rund um Künstliche Intelligenz (KI) sowie in Europa durch die Erwartungen an das geplante deutsche Konjunkturprogramm.

Der DAX schloss das Jahr mit einem Plus von rund 23 % ab und erzielte damit seine beste Jahresperformance seit 2019. Noch stärker entwickelte sich der SDAX, der mit einem Zuwachs von 25,26 % die höchste Rendite unter den wichtigsten deutschen Aktienindizes verzeichnete. Der MDAX legte um knapp 20 % zu, während der TecDAX ein Plus von rund 6 % erreichte.

Auch die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich positiv. In den USA gewann der S&P 500 rund 16 % hinzu. Treiber dieser Entwicklung waren vor allem Technologiewerte und Unternehmen aus dem KI-Sektor, die weiterhin von hohen Wachstumserwartungen profitierten.

Die Klassik Radio Aktie: im Jahresverlauf leichter mit geringeren Umsätzen

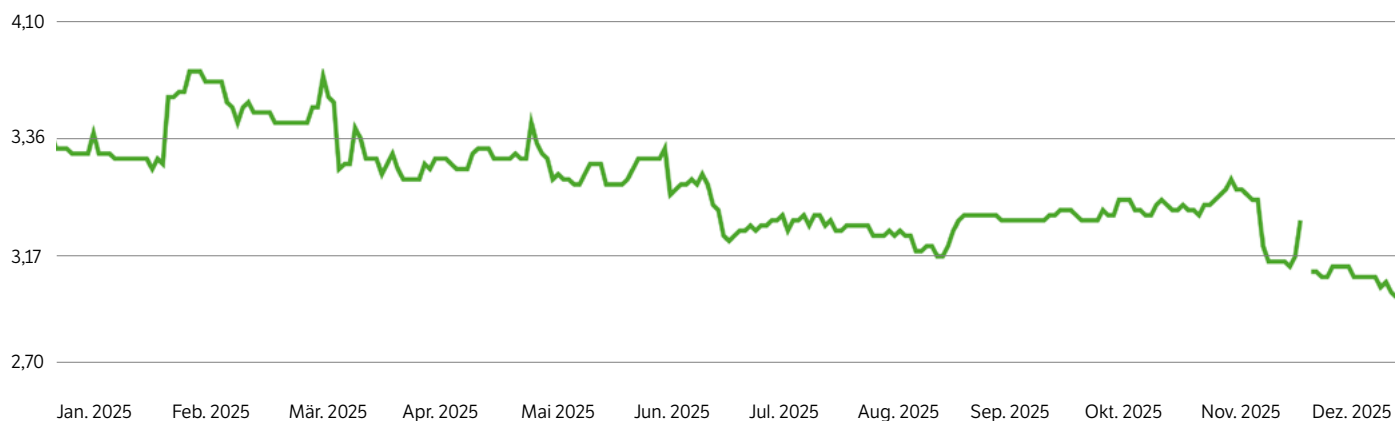
Die Aktie der Klassik Radio AG startete mit einem Kurs von 3,66 Euro solide in das Geschäftsjahr 2025. Im weiteren Jahresverlauf bewegte sich der Kurs weitgehend seitwärts, bevor zum Jahresende eine leichte Abschwächung einsetzte. Mit einem Schlusskurs von 3,02 Euro beendete die Aktie das Jahr 2025, was einem Rückgang von 17,5 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres entspricht.

Das Handelsvolumen belief sich im Jahr 2025 auf Xetra auf rund 83.000 Aktien. Über alle deutschen Börsenplätze einschließlich Xetra wurden insgesamt etwa 111.000 Aktien gehandelt. Der durchschnittliche Tagesumsatz auf Xetra lag bei 1.168 Aktien und damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 2.353 Aktien. Dies entspricht einem Rückgang von rund 50 %.

Klassik Radio Aktie

für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025

Klassik Radio AG



Erster Kurs zum 01.01.2025	3,66 EUR
Schlusskurs zum 31.12.2025	3,02 EUR
Hoch zum 01.01.2025 bis 31.12.2025	3,90 EUR
Tief zum 01.01.2025 bis 31.12.2025	3,02 EUR
Anzahl Aktien zum 31.12.2025	4.825.000
Marktkapitalisierung zum 31.12.2025	14,6 Mio. EUR
Wertpapierkennnummer	785747
ISIN	DE0007857476
Börsenkürzel	KA8
Designated Sponsor	ICF BANK AG

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor Ihnen liegt unser Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 – erneut ein Jahr voller wirtschaftlicher und geopolitischer Herausforderungen. Das herausfordernde Werbemarktumfeld hat vor allem Medienunternehmen hart getroffen.

Trotz anhaltender konjunktureller Schwäche und schwieriger Marktbedingungen konnten wir unsere positive Entwicklung eindrucksvoll fortsetzen.

Der Umsatz stieg um rund 11 % auf 21,6 Millionen Euro, das EBITDA erhöhte sich sogar um 24 % auf 2,4 Millionen Euro.

Diese Zahlen belegen die Stärke und Resilienz unseres Geschäftsmodells sowie die fokussierte Umsetzung unserer Strategie.

Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert – unsere Unternehmensgruppe bleibt saldiert schuldenfrei.

Die Entscheidung für das Premiumsegment m:access der Börse München hat sich bewährt: Der Börsenhandel unserer Aktie bleibt erhalten, bei dauerhaft geringeren regulatorischen und administrativen Aufwendungen.

Die vorgeschlagene Erhöhung der Dividende auf 17 Cent pro Aktie ist ein starkes Signal für die nachhaltige Ertragskraft und Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens – bezogen auf den aktuellen Kurs entspricht dies einer Dividendenrendite von rund 5 %.

Mein Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Aktionärinnen und Aktionären, Geschäftspartnern und Kunden für ihr Vertrauen und Engagement.

Wir freuen uns darauf, Sie 2026 zur Hauptversammlung in Augsburg begrüßen zu dürfen.

Mit besten Grüßen



Ulrich R.J. Kubak
CEO & Gründer



Klassik Radio AG

Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat informiert Sie im folgenden Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 („Geschäftsjahr 2025“), dabei werden insbesondere der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand, die Beratungsschwerpunkte in den Sitzungen des Aufsichtsrats und die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses erörtert.

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr die nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen intensiv mit der Lage, der Strategie und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit einigen Sonderthemen befasst. Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde sorgfältig und regelmäßig überwacht und der Vorstand wurde im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und bei der Entscheidung über wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. Grundlage für Überwachung und Beratung waren die ausführlichen in schriftlicher sowie mündlicher Form erstatteten Quartalsberichte des Vorstandes sowie die zwischendurch erfolgenden telefonischen Kontakte und persönlichen Gespräche. Diese erfolgten nicht nur mit der Aufsichtsratsvorsitzenden, sondern auch mit den übrigen Aufsichtsratsmitgliedern auch außerhalb der Sitzungen.

Die Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle die Strategie, die Planung, die Risikolage und die Compliance des Unternehmens informiert.

Schwerpunktthemen der Beratungen des Aufsichtsrates waren die Markt- und Geschäftsentwicklung des Unternehmens und der Segmente, die Unternehmensplanung, die getätigten Investitionen, das Kostenmanagement, die laufende Überprüfung der Geschäftsentwicklung bei Tochterunternehmen, die Liquiditätssituation und Finanz- und Investitionsplanung, potentielle sowie durchgeführte Akquisitionsprojekte, die Risikolage und das Risikokontrollsystem der Gesellschaft sowie die Vorstandsangelegenheiten selbst.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig, zeitnah und umfassend zu unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und –vorhaben informiert. Rechtzeitig vor den jeweiligen Aufsichtsratssitzungen wurden die Berichte zu den einzelnen Segmenten übersandt und vom Aufsichtsrat geprüft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat unter Angaben von Gründen erläutert und vom Aufsichtsrat diskutiert. Soweit in Einzelsegmenten Probleme auftraten, wurden diese sowie Strategien zur Lösung zeitnah präsentiert und erörtert. Je nach Erfordernis wurde der Vorstand beauftragt, Lösungskonzepte zu entwickeln. Soweit nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlich, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher eigener Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Bedeutende Maßnahmen des Vorstandes erfolgten mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand mit der Vorsitzenden des Aufsichtsrates in regelmäßigem Kontakt und hat sie über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Aufsichtsratssitzungen: Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 110 Abs. 3 Satz 2 AktG, hält der Aufsichtsrat bis auf Weiteres mindestens eine Sitzung pro Halbjahr ab. Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2025 zu drei Sitzungen zusammengetreten, die von der Vorsitzenden jeweils vorbereitet wurden. In allen Sitzungen wurden jeweils unter Vorlage umfangreichen Zahlenmaterials der Verlauf des abgelaufenen Quartals und die aktuelle Geschäftssituation erläutert und einschließlich der Entwicklungsperspektiven des Unternehmens und einzelner Segmente für den jeweiligen Bereich eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat konnte die Plausibilität der vorgelegten Zahlen aufgrund eigener Sachkenntnis und Kenntnis des Unternehmens überprüfen und war anhand des vorgelegten Materials in der Lage, die Situation des Unternehmens einzuschätzen und eventuelle Schwachstellen zu analysieren. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft, der qualitativ hervorragenden Buchhaltung und der gründlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat davon abgesehen, weitere Prüfungen durchzuführen, zumal dafür kein Anlass gegeben war.

In der Sitzung vom 12. Juni 2025 ging es um den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024, der vom Vorstand präsentiert wurde. Der verantwortliche Abschlussprüfer stand für Fragen zu den Abschlüssen zur Verfügung.

Die Themen der Hauptversammlung standen in der am 17. Juni 2025 stattgefundenen Aufsichtsratssitzung im Mittelpunkt.

In der Sitzung vom 18. Dezember 2025 wurde vom Vorstand über die Hochrechnung und die aktuelle Geschäftsentwicklung im III. Quartal 2025 im Konzern berichtet. Erörtert wurde zudem die Liquiditätssituation.

Effizienzprüfung: Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Gegenstand der Effizienzprüfung sind insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats. Angesichts der Größe des Unternehmens und der unkomplizierten Informationsflüsse zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde die Effizienzprüfung ohne externen Berater durchgeführt. Die Untersuchung kam zu einem positiven Ergebnis. Soweit sich unterjährig Effizienzmängel gezeigt haben, wurden diese unmittelbar behoben.

Zusammensetzung Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:



Prof. Dr. Dorothee Hallerbach
(Aufsichtsratsvorsitzende)



Philippe v. Stauffenberg
(stellv. Vorsitzender)



Dr. Reinhold Schorer

Interessenskonflikte wurden nicht mitgeteilt. Mit Frau Prof. Dr. Hallerbach und Herrn Dr. Schorer gehören dem Aufsichtsrat zwei unabhängige Mitglieder an, die gemäß § 100 Abs. 5 AktG über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut.

Konzernabschluss: Die von der Hauptversammlung des vergangenen Jahres zum Abschlussprüfer gewählte Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat die Buchführung, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis seiner Prüfung für das Geschäftsjahr 2025 hat der Abschlussprüfer in der Sitzung vom 12. Juni 2026 berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Klassik Radio AG festgestellt und den Konzernabschluss einschließlich des Konzernlageberichts am 12. Juni 2026 gebilligt, der Jahresabschluss der Klassik Radio AG ist damit festgestellt. Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Jahresergebnisses hat der Aufsichtsrat geprüft, er schließt sich dem Vorschlag an.

Die zu prüfenden Unterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hatte keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung und die vorgelegten Abschlüsse zu erheben.

Die zu prüfenden Unterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat hatte keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung und die vorgelegten Abschlüsse zu erheben.

Abhängigkeitsbericht: Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlusserklärung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat an den entsprechenden Verhandlungen teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Abschlussprüfers, der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, der diesen Bericht am 12. Juni 2026 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Klassik Radio AG nicht unangemessen hoch war.“

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Augsburg, den 12. Juni 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Hallerbach', written in a cursive style.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dorothee Hallerbach

Grundlagen des Konzerns

Die Klassik Radio AG mit Sitz in Augsburg ist die einzige börsennotierte Radio-Holding in Deutschland und ein führender Anbieter im Bereich klassischer Musik. Sie ist seit dem Börsensegmentwechsel vom geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) seit dem 27. November 2024 an der Börse München und wird im Freiverkehr gehandelt.

Mit dem Fokus auf Hörfunk, Musik und digitale Geschäftsmodelle befinden sich unter ihrem Dach der Klassik-Sender Klassik Radio, der Deep-House Musiksender Beats Radio, der Musik-Streamingdienst Klassik Radio Plus, das Eventgeschäft Klassik Radio live in Concert, sowie die beiden sich ergänzenden Vertriebsunternehmen Euro Klassik GmbH und Klassik Radio Direkt GmbH.

Der Schwerpunkt der Euro Klassik ist die Akquise von Werbeaufträgen im Key Account Bereich und die Akquise nationaler Radiospendings, welche über Mediaagenturen und Direktkundenansprachen vergeben werden. Außerdem wird der Klassik Radio Shop und die Konzert-Tournee „Live in Concert“ über die Euro Klassik betrieben.

Die Klassik Radio Direkt hat ihren Schwerpunkt ebenfalls auf dem regionalen Radiowerbemarkt und vermarktet die Werbeflächen des Senders durch Direktverkauf per Telefon und Video.

Die Euro Klassik (vormals FM Radio Network) entwickelt und betreibt seit Dezember 2017 mit Klassik Radio Plus einen eigenen innovativen Musik-Streamingdienst im Abo Modell.

Radiosender

Klassik Radio ist in Deutschland ein weitverbreiteter Privatradiosender mit einem einzigartigen Programm-Mix. Die besondere Mischung aus den schönsten Klassik-Hits, der besten Filmmusik und den außergewöhnlichen New Classics bildet ein unverwechselbares Klangerlebnis und sorgt neben nahbaren Moderatorinnen, Moderatoren und Welt-Stars wie Rolando Villazón und Till Brönner, mit ihren eigenen Sendungen als feste Konstante im Programm, für eine besondere Hörerbindung.

Klassik Radio zeichnet sich durch eine einzigartige Hörerbindung aus, indem es ein Format bietet, das mit aktuellen Meldungen aus Wirtschaft, Börse, Medien und Kultur angereichert ist und sich dadurch in der europäischen Radiolandschaft hervorhebt.

Für die Werbewirtschaft bietet Klassik Radio eine attraktive und vermögende Premiumzielgruppe.

Klassik Radio ist Vorreiter in der Digitalisierung von Hörfunk und setzt konsequent technologisch auf die Verbreitungswege DAB+ und Streaming. Bestehende analoge UKW Frequenzen wurden dafür in bisher beispiellosen Digitalisierungskampagnen an die Medienbehörden zurückgegeben und abgeschaltet.

Durch die Klassik Radio Austria GmbH, Wien / Österreich, hält Klassik Radio die Sendelizenz für die Verbreitung in Österreich bundesweit via DAB+.

Seit März 2021 hat Klassik Radio die Sendelizenz für die Verbreitung via DAB+ im gesamten deutschsprachigen Raum der Schweiz.

Im Juli 2021 startete die Klassik Radio AG mit Beats Radio einen zweiten bundesweiten DAB+ Hörfunksender, der sich an die Zielgruppe 30+ mit fein kuratierter House Music wendet.

Im Sommer 2024 startete die nationale DAB+ Verbreitung von Beats Radio in Österreich.

2026 startete der landesweite DAB+ Markteintritt von Beats Radio in Südtirol, Italien.

Mit Klassik Radio Plus verfügt Klassik Radio seit Dezember 2017 über einen eigenen innovativen Musik-Streamingdienst im Abo Modell. Mit dem Premiumangebot erhält man das Programm von Klassik Radio, Beats Radio komplett werbefrei, sowie über 180 von Stars und Experten kuratierte Sender für Fans von Klassik, Oper, Filmmusik, Jazz, Lounge, House und Live-Mitschnitte von Klassik Radio Live in Concert.

Vertrieb

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von einem Duopol der beiden nationalen Vermarkter: Radio Marketing Services GmbH & Co. KG (RMS) und ARD MEDIA GmbH (ehem. ARD Sales & Services (AS&S)). Beide teilen sich seit vielen Jahren den wesentlichen Teil des Gesamtwerbemarkts.

Klassik Radio vermarktet sich über die konzerneigenen Vermarkter Euro Klassik und Klassik Radio Direkt, welche sich als Vertriebsgesellschaften bei der Erschließung des deutschen Radiowerbemarktes optimal ergänzen.

Dabei liegen die Schwerpunkte der Eigenvermarktung bei der Akquise von Werbeaufträgen im Key Account Bereich durch Direktkundenansprachen von Marken und Unternehmen. Die Euro Klassik erhält hierfür eine gruppeninterne Vertriebsprovision.

Über die RMS vermarktet Klassik Radio seine digitalen Online-Audio-Werbeerlöse. So können Werbetreibende ihre Kampagnen auf dem Klassik Radio Livestream, Beats Radio Livestream sowie über weitere 40 frei empfangbare Kanäle digital aussteuern.

Seit 1.1.2025 vermarktet die RMS zudem mit der Digitalkombi die beiden Sender Klassik Radio und Beats Radio.

In Österreich erfolgt zudem die Vermarktung der bundesweiten DAB+ und der regionalen UKW-Verbreitung in Salzburg über den dort stärksten Vermarkter RMS Austria.

Konzerte und Merchandising

Neben der Vermarktung von Werbezeiten generiert die Euro Klassik Direkt-Kunden Geschäfte im Merchandising, worunter der Onlineshop als auch die eigenen Konzerte „Klassik Radio Live in Concert – die Nacht der Filmmusik“ fallen.

Im eigenen Onlineshop werden insbesondere hochwertige Digitalradios vertrieben, um so die Wertschöpfungskette beim Technologiewandel von UKW und DAB+ zu erweitern.

Die jährliche Konzerttournee „Klassik Radio live in Concert“ ist Kernbereich des Merchandising. Die Tour geht über 15 der schönsten Konzerthäuser im Sendegebiet von Hamburg bis Wien. Mit Linz konnte im Jahr 2026 zudem ein weiterer neuer Standort erfolgreich erschlossen werden. Die Nachfrage nach diesen besonderen musikalischen Ereignissen bleibt ungebrochen hoch.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025-2029“ Studie von PwC und den jüngsten Wirtschaftsprognosen stellen sich die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das Jahr 2025 wie folgt dar:

- **Wachstumsprognose Radiowerbemarkt (2025–2029):** Der deutsche Radiowerbemarkt ist weiterhin verhalten. Während digitale Werbeformate deutliche Wachstumsimpulse verzeichnen, stehen klassische lineare Werbeformen zunehmend unter Druck. Für den traditionellen Radiowerbemarkt wird daher weiterhin von einer weitgehend stagnierenden bis leicht rückläufigen Entwicklung ausgegangen.
- **Online-Werbemarkt:** Der Online-Werbemarkt bleibt auch künftig der wichtigste Wachstumstreiber im Medien-sektor. Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für digitale Werbeformate in Deutschland weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum erwartet. Bis 2029 wird ein durchschnittliches jährliches Wachstum von etwa 7,5 % prognostiziert.
- **Angebot an Musik-Streamingdiensten:** Das Angebot an digitalen Audioformaten, insbesondere Musik-Streamingdiensten, wächst weiterhin dynamisch. Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für den deutschen Musikstreaming-Markt auch in den kommenden Jahren ein kontinuierliches Wachstum erwartet. Bis 2029 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Streaming-Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Klassik Radio AG wird im Wesentlichen von zwei zentralen Faktoren beeinflusst: zum einen von den allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und konjunkturellen Entwicklungen, zum anderen von den Trends im Radio-, Werbe- und Musikmarkt. Die aktuellen Marktprognosen deuten darauf hin, dass die Nachfrage nach Audioangeboten sowie nach Werbeplätzen im Radioumfeld trotz bestehender konjunktureller Unsicherheiten insgesamt stabil bleibt. Darüber hinaus eröffnen die weiterhin dynamisch wachsenden digitalen Märkte zusätzliche Potenziale für Wachstum und die weitere Diversifizierung des Geschäftsmodells.

Konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für Deutschland wird nach Einschätzung führender Wirtschaftsinstitute für 2026 wieder ein moderates Wirtschaftswachstum erwartet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird dabei insbesondere durch eine allmähliche Erholung der Investitionstätigkeit, eine stabilere Konsumnachfrage sowie verbesserte Exportperspektiven unterstützt. Belastend wirken weiterhin hohe Finanzierungskosten, strukturelle Herausforderungen in einzelnen Industriezweigen sowie anhaltende geopolitische Risiken.

Die Finanzierungsbedingungen bleiben trotz erster Zinssenkungserwartungen weiterhin anspruchsvoll. Gleichzeitig zeigt sich der Arbeitsmarkt insgesamt robust, wenngleich der Fachkräftemangel in zahlreichen Branchen weiterhin eine wesentliche Herausforderung darstellt.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 2,5 % erwartet. Wesentliche Wachstumstreiber bleiben digitale Geschäftsmodelle, insbesondere Onlinewerbung, Streaming- und digitale Audioformate. Für die Werbeerlöse der Medienbranche prognostiziert PwC bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 4,6 %.

Radiomarkt

Radio bleibt in Deutschland weiterhin eines der reichweitenstärksten Audioangebote. Nach aktuellen Erhebungen nutzen rund 90 % der Bevölkerung regelmäßig Radioangebote über UKW, DAB+ oder digitale Streaming- und IP-basierte Verbreitungswege. Musik stellt dabei weiterhin den beliebtesten Audioinhalt dar und ist über sämtliche Nutzungskanäle hinweg von zentraler Bedeutung.

Audioangebote sind fest im Alltag der Nutzerinnen und Nutzer verankert. Neben klassischen Radiogeräten gewinnen insbesondere Smartphones, Smart Speaker sowie internetbasierte Empfangswege weiter an Bedeutung. Damit entwickelt sich Radio zunehmend zu einem plattformübergreifenden Medium, das sowohl über klassische Empfangswege als auch über Apps, Webseiten, Connected Cars und digitale Sprachassistenten genutzt wird.

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet der Radiobranche zusätzliche Wachstums- und Vermarktungspotenziale. Insbesondere digitale Audioangebote und Streaminglösungen schaffen neue werberelevante Kontaktpunkte, vor allem bei jüngeren Zielgruppen. Entsprechend investieren Werbetreibende zunehmend in digitale Audio- und Radiowerbeformate.

Auch die Nutzung digitaler Empfangswege entwickelt sich weiterhin positiv. Die Verbreitung von DAB+ setzt sich fort und die Ausstattung der Haushalte mit digitalen Radiogeräten steigt kontinuierlich an. Gleichzeitig gewinnen hybride Nutzungsformen aus linearem Radio, Streaming und On-Demand-Audio weiter an Bedeutung. Darüber hinaus werden technologische Innovationen, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz, zunehmend auch im Audio- und Radiomarkt sichtbar.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers entwickelt sich der deutsche Radiowerbemarkt weiterhin verhalten. Während digitale Audio- und Werbeformate Wachstumspotenziale aufweisen, stehen klassische lineare Radiowerbeerlöse weiterhin unter strukturellem Druck. Für den traditionellen Radiowerbemarkt wird daher bis 2029 von einer weitgehend stagnierenden bis leicht rückläufigen Entwicklung ausgegangen.

Unterhaltungs- und Medienmarkt

Die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche entwickelt sich trotz weiterhin bestehender geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten insgesamt stabil. Unternehmen der Branche konzentrieren sich zunehmend auf die Weiterentwicklung digitaler Geschäftsmodelle, die Stärkung der Kundenbindung sowie die Erschließung neuer digitaler Erlösquellen. Gleichzeitig bleibt das Konsumverhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher infolge der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin verhalten.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers wird für die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 2,5 % erwartet. Wachstumstreiber bleiben insbesondere digitale Werbeformate, Streaming-Angebote sowie digitale Audio- und Videoformate.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die zukünftige Entwicklung der Medienbranche bleibt der zunehmende Einsatz künstlicher Intelligenz (KI). KI-Technologien verändern die Branche insbesondere bei der Erstellung, Personalisierung und Distribution von Inhalten sowie bei der Automatisierung interner Prozesse und der Nutzerinteraktion. Neben den sich daraus ergebenden Effizienz- und Wachstumspotenzialen entstehen zugleich neue Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Urheberrechte, Transparenz und regulatorische Anforderungen. Der Umgang mit diesen Themen wird die weitere Entwicklung der Medien- und Unterhaltungsbranche in den kommenden Jahren maßgeblich prägen.

Onlinewerbung

Der deutsche Onlinewerbemarkt entwickelt sich weiterhin dynamisch und zählt unverändert zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Medienbranche. Der Trend zu einer mobilen und digitalen Mediennutzung setzt sich fort. Insbesondere die hohe Verbreitung leistungsfähiger Smartphones, der Ausbau moderner Mobilfunknetze sowie die zunehmende Nutzung digitaler Plattformen fördern das Wachstum mobiler Werbeformate.

Ein zentraler Erfolgsfaktor bleibt dabei die zunehmende Personalisierung des Nutzererlebnisses. Datenbasierte und zielgerichtete Werbeformate ermöglichen eine präzisere Ansprache relevanter Zielgruppen und tragen zu einer höheren Effizienz digitaler Werbekampagnen bei. Gleichzeitig gewinnen Datenschutz, regulatorische Anforderungen sowie transparente Tracking- und Consent-Lösungen weiter an Bedeutung.

Laut dem aktuellen „German Entertainment & Media Outlook 2025–2029“ von PricewaterhouseCoopers bleibt Onlinewerbung der wichtigste Wachstumstreiber im deutschen Werbemarkt. Für den deutschen Onlinewerbemarkt wird bis 2029 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 7,5 % prognostiziert. Wachstumstreiber sind insbesondere mobile Werbeformate, datengetriebene Werbung, digitale Videoformate sowie Social-Media- und Influencer-Marketing.

Die fortschreitende Digitalisierung der Customer Journey sowie die Integration neuer technologiegestützter Werbeformate tragen dazu bei, dass Onlinewerbung auch künftig zu den dynamischsten Segmenten des Werbemarktes zählen wird.

Musikmarkt

Der deutsche Musikmarkt befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Laut dem Bundesverband Musikindustrie (BVMI) stieg der Umsatz der deutschen Musikindustrie im Jahr 2025 um 2,3 % auf insgesamt EUR 2,42 Mrd., damit verzeichnete die Branche bereits das siebte Wachstumjahr in Folge. Wesentlicher Wachstumstreiber bleibt weiterhin das Audio-Streaming, das im Jahr 2025 ein Umsatzwachstum von 4,1 % erzielte und inzwischen rund 84 % der Branchenerlöse generiert.

Gleichzeitig zeigt sich, dass physische Musikformate trotz der fortschreitenden Digitalisierung weiterhin ihre Relevanz behalten. Während die Umsätze mit CDs weiter rückläufig sind, entwickelte sich das Vinylsegment erneut positiv und verzeichnete ein Umsatzwachstum von 2,8 %. Damit ergänzen sich digitale und physische Musikangebote weiterhin und sprechen unterschiedliche Nutzergruppen an.

Die zunehmende Digitalisierung verändert die Musikindustrie nachhaltig. Digitale Plattformen, Streaming-Angebote sowie datenbasierte und personalisierte Musiknutzung prägen das Nutzerverhalten zunehmend. Darüber hinaus gewinnen technologische Entwicklungen, insbesondere im Bereich künstlicher Intelligenz und digitaler Lizenzmodelle, weiter an Bedeutung und schaffen zusätzliche Wachstums- und Vermarktungspotenziale.

Die Klassik Radio AG sieht sich mit ihrer digitalen Audio-Strategie, insbesondere durch die Weiterentwicklung der Plus App sowie den Ausbau des B2B-Geschäfts, gut positioniert, um von diesen Markttrends zu profitieren.

Seit 2007 verzeichnen die mit Vinyl erzeugten Umsätze, zeitgleich mit dem Markteintritt des Audio-Streamings, eine nahezu durchgängige Aufwärtskurve. Dies ist eine Besonderheit des Musikmarktes. Somit schließen sich die physische und die digitale Welt gegenseitig nicht aus.

1.2. Geschäftsverlauf

- Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um 11,2 % auf TEUR 21.585 (Vorjahr: TEUR 19.416). Die positive Umsatzentwicklung ist insbesondere auf höhere Erlöse aus der Fremdvermarktung, gestiegene Barterumsätze sowie eine erfreuliche Entwicklung des Konzertgeschäfts zurückzuführen.
- Das EBITDA konnte im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 24,4 % gesteigert werden und erhöhte sich auf TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 1.930). Die positive Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich die konsequente Kostenkontrolle und Effizienzsteigerungen in verschiedenen Unternehmensbereichen positiv auf das operative Ergebnis aus. Der Anstieg der Umsatzerlöse überkompensierte die allgemeinen Kostensteigerungen, sodass eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft erzielt werden konnte.
- Trotz jährlicher Dividendenzahlung erneut gestiegene Eigenkapitalquote von 56,08 % (Vorjahr: 40,42 %)
- 51% Reichweitengewinn für Beats Radio, am stärksten wachsende Radiosender der MA-Audio 2026/1
- 27% Abo-Wachstum für Klassik Radio Plus in 2025
- 52 % Umsatzsteigerung zum Vorjahr der Konzertreihe Klassik Radio live in Concert.

2. Lage des Konzerns

2.1. Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

Sämtliche Zahlen sind nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 242 ff. HGB) und den Regelungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) ermittelt.

in TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025	01.01.2024 – 31.12.2024
Umsatzerlöse	21.585	19.416
Bestandsveränderung	0	-85
Sonstige betriebliche Erträge	263	566
Materialaufwand	-8.611	-7.302
Aufwand für Personal	-4.811	-5.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.025	-5.609
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern)	2.400	1.930
Aufwand für Abschreibungen	-766	-668
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.634	1.262
Zinsen und ähnliche Erträge	5	33
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	-8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38	-31
Finanzergebnis	-35	-6
Steuererträge (Vj. Steueraufwand)	610	-686
Sonstige Steuern	-58	17
Konzern-Jahresüberschuss	2.152	586

Die Umsatzerlöse sind konform des prognostizierten leicht bis moderaten Anstiegs gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.169 auf TEUR 21.585 im Geschäftsjahr 2025 moderat gestiegen. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der eigenen Vermarktung von Klassik Radio Werbezeiten im Radiosender, der Vermarktung durch die RMS, Klassik Radio Plus und aus der Streaming-Audio-Vermarktung durch die RMS in Höhe von insgesamt TEUR 19.396 (Vorjahr: TEUR 17.921). Die Umsatzerlöse enthalten darüber hinaus Konzerterlöse in Höhe von TEUR 2.089 bei 14 Konzerten (Vorjahr: TEUR 1.372). Die Umsätze aus Gegengeschäften sind um TEUR 697 auf TEUR 3.577 (Vorjahr: TEUR 2.880) gestiegen.

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten.

Im Materialaufwand sind neben dem Wareneinsatz des Merchandisings, Provisionen, Honorare und Lizenzen, Produktionskosten und Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders als größte Position erfasst. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Provisionen und Lizenzen in Höhe von TEUR 853. Außerdem wurden im Berichtsjahr TEUR 277 in den bezogenen Leistungen ausgewiesen, die im Vorjahr in Höhe von TEUR 224 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen waren. Es handelt sich um Aufwendungen für den Sendebetrieb und damit um Materialaufwendungen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 246 auf TEUR 4.811 gesunken.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Werbe- und Marketingkosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Raumkosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 416 auf TEUR 6.025 (Vorjahr: TEUR 5.609) gestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies u.a. aus gestiegenen Werbe- und Marketingkosten.

Das Finanzergebnis in Höhe von TEUR -35 (Vorjahr: TEUR -6) setzt sich im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für Bankzinsen und anteilig für das im Juni 2025 vollständig zurückbezahlte KfW-Darlehen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 31) und Zinserträge in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 33) zusammen.

Der Steueraufwand setzt sich aus ertragswirksamen latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR -682 und Ertragsteuern in Höhe von TEUR 72 zusammen.

Der Konzern-Jahresüberschuss liegt im Geschäftsjahr 2025 bei TEUR 2.152 (Vorjahr: TEUR 586).

Das im Vorjahr prognostizierte EBITDA auf Niveau des Geschäftsjahres 2024 wurde deutlich übertroffen.

2.2. Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Das Anlagevermögen hat sich zum Vorjahr um TEUR 315 auf TEUR 1.895 (Vorjahr: TEUR 2.210) vermindert.

Dies resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen und Sachanlagen.

Das Umlaufvermögen hat sich zum Vorjahr um TEUR 190 auf TEUR 5.348 (Vorjahr: TEUR 5.538) vermindert. Im Wesentlichen sind die Forderungen aus Lieferung und Leistungen stichtagsbedingt auf TEUR 2.952 (Vorjahr: TEUR 3.022) leicht gesunken und die Sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 1.381 (Vorjahr: TEUR 1.562) ebenfalls gesunken.

Zahlungsmittel betragen zum 31.12.2025 TEUR 982 (Vorjahr: TEUR 933).

Die Aktive Rechnungsabgrenzung hat sich um TEUR 3 auf TEUR 326 (Vorjahr: TEUR 323) erhöht.

Die Aktiven latenten Steuern haben sich um TEUR 682 auf TEUR 1.079 (Vorjahr: TEUR 397) erhöht. Der Anstieg resultiert aus der erwarteten Nutzung der Verlustviträge der Euro Klassik GmbH. Die Euro Klassik GmbH wurde per 1.1.2025 auf die FM Radio Network GmbH verschmolzen, die wiederum in die Euro Klassik GmbH umbenannt wurde.

in TEUR	31.12.2025		31.12.2024	
Anlagevermögen	1.895	21,91 %	2.210	26,10 %
Umlaufvermögen	5.348	61,84 %	5.538	65,40 %
Rechnungsabgrenzungsposten	326	3,77 %	323	3,81 %
Aktive latente Steuern	1.079	12,48%	397	4,69 %
Summe Aktiva	8.648	100,0%	8.468	100,0%
Eigenkapital	4.850	56,08 %	3.422	40,42 %
Rückstellungen	1.627	18,81 %	1.973	23,30 %
Verbindlichkeiten	1.824	21,09 %	2.369	27,96 %
Rechnungsabgrenzungsposten	347	4,01 %	704	8,32 %
Gesamtkapital	8.648	100,0%	8.468	100,0%

Die Bilanz weist zum Bilanzstichtag ein um TEUR 1.428 gestiegenes Eigenkapital und eine Eigenkapitalquote von 56,08 % aus (Vorjahr: 40,4 %). Die Eigenkapitalquote ist durch das gute Periodenergebnis (TEUR 2.152) bei einer Dividendenauszahlung von TEUR 724 und einer um TEUR 180 gestiegenen Bilanzsumme angestiegen. Der Klassik Radio Konzern zeigt weiterhin eine solide Eigenkapitalausstattung.

Die Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag um TEUR 346 auf TEUR 1.627 (Vorjahr: TEUR 1.973) gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um TEUR 545 auf TEUR 1.824 (Vorjahr: TEUR 2.369) gesunken. Im Wesentlichen beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt in Höhe von TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.363) und die Sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 402 (Vorjahr: TEUR 408).

Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um TEUR 357 auf TEUR 347 (Vorjahr: TEUR 704) vermindert.

Der Konzern ist bei eventuell kurzfristigen operativen Liquiditätsengpässen aufgrund vorhandener freier Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 1.500) abgesichert.

2.3. Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	GJ 2025	GJ 2024
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.253	2.957
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-529	-435
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-675	-1.915
Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel	49	607
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	933	326
Zahlungsmittel am Ende der Periode	982	933

Die Kapitalflussrechnung zeigt für das abgelaufene Geschäftsjahr einen positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.253 (Vorjahr: TEUR 2.957).

Im Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -529 (Vorjahr: TEUR -435) sind im Wesentlichen die Investitionen in Geschäftsausstattung, sowie in die Weiterentwicklungen des Streaming-Service enthalten.

Der Free-Cashflow hat sich von TEUR 2.522 im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 724 im Geschäftsjahr 2025 vermindert. Die Ermittlung des Free-Cashflows erfolgte aus dem Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.253 (Vorjahr: TEUR 2.957) abzüglich des Cash-Flows aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -529 (Vorjahr: TEUR -435).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -675 (Vorjahr: TEUR -1.915) betrifft im Wesentlichen die Auszahlung für die Dividendenausschüttung von TEUR -724 (Vorjahr: TEUR -724) sowie die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -375 (Vorjahr: TEUR -750).

Der Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2025 betrug TEUR 982 (Vorjahr: TEUR 933).

2.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Die Klassik Radio AG verfolgt im Geschäftsjahr 2025 weiterhin eine 360-Grad Digital Wertschöpfungsstrategie rund um die Premium Audio Marken, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum im DACH-Raum ausgerichtet ist. Wie robust diese Strategie ist, zeigen die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2025; bei dem es gelungen ist, trotz einer angespannten wirtschaftlichen Lage ein EBITDA von TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 1.930) zu erzielen.

Der Konzern-Jahresüberschuss liegt im Geschäftsjahr 2025 bei TEUR 2.152 (Vorjahr: TEUR 586).

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurde in den Ausbau und das Wachstum aller Geschäftsfelder investiert, u.a. durch die Weiterentwicklung der Klassik Radio Plus App sowie dem Ausbau der Konzertreihe und Aufbau des Radiosenders Beats Radio.

Aus Sicht des Vorstands war der Geschäftsverlauf 2025 insgesamt sehr zufriedenstellend.

2.5. Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2025 waren 66 (Vorjahr: 65) Mitarbeiter im Klassik Radio AG Konzern tätig. Am Geschäftsjahresende waren 2 (Vorjahr:1) Vorstände bestellt. Der Aufwand für Personal belief sich auf TEUR 4.811 (Vorjahr: TEUR 5.057). Klassik Radio schätzt seine Mitarbeiter mit ihren persönlichen Fähigkeiten, Eigenschaften und Talenten, die sie in das Unternehmen einbringen.

2.6. Konzerninternes Steuerungssystem

Der Vorstand der Klassik Radio AG nutzt verschiedene Instrumente, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und die Unternehmensstrategie konsequent umzusetzen. Im Fokus steht die nachhaltige Steigerung der Profitabilität.

Für Klassik Radio sind die Umsatzerlöse und das EBITDA (definiert als Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) die wesentlichen operativen Kennzahlen zur Profitabilitätssteuerung auf Konzernebene. Sie messen die Qualität unserer Umsatzentwicklung und zeigen, wie effizient wir unser operatives Geschäft steuern.

Für die Finanzplanung ist der Free-Cashflow als finanzwirtschaftlicher Überschuss eine weitere Steuerungsgröße zur Beurteilung der Finanzkraft des Konzerns. Er wird ermittelt als die Summe, der im operativen Geschäft erwirtschafteten, liquiden Mittel abzüglich des Saldos der im Rahmen der Investitionstätigkeit verwendeten und erwirtschafteten Mittel. Die Kennzahl zeigt, wie viel Liquidität dem Konzern und den einzelnen Tochterunternehmen einer Periode zur Verfügung steht.

Das Unternehmen bewegt sich in einem Branchenumfeld, das von einem dynamischen Veränderungsprozess geprägt ist.

Zu diesen konzerneigenen Leistungsindikatoren umfasst der konzernweite Steuerungs- und Planungsprozess externe Kennzahlen. Aktuelle Konjunkturdaten wie die Entwicklung des privaten Konsums, der Auftragseingänge und der Einzelhandelsumsätze sowie das Bruttoinlandsprodukt dienen zum Beispiel als relevante Indikatoren für die Investitionsbereitschaft der werbungstreibenden Unternehmen.

Ein weiterer Leistungsindikator sind die Reichweitendaten im Hörfunk. Diese werden zweimal jährlich im Rahmen der Media-Analyse „MA Audio“ erhoben.

Die für die Preisbildung 2025 relevanten Zahlen wurden somit mit der Media Analyse aus dem Herbst 2024 gebildet.

Die ma 2025 Audio II weist für Klassik Radio einen weitesten Hörerkreis von ca. 5,469 Millionen Hörer aus.

2.7. Angaben nach § 289a HGB und § 315a HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2025 EUR 4.825.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.825.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 42 und 43 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 43 Abs. 1 WpHG nicht erfüllt werden.

Der Vorstand Ulrich R.J. Kubak hält indirekt mehr als 10 von Hundert der Stimmrechte:

per 31.12.2025 (3.629.156 Stück bzw. 75,22%)

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Soweit Arbeitnehmer am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

3.1. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung der Risiken, die sich auf die Regelungskonformität des Jahres- und des Konzernabschlusses negativ auswirken könnten. Die zutreffende Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von rechnungslegungsrelevanten Sachverhalten und deren angemessene Übernahme in die einzelnen Instrumente der Rechnungslegung soll sichergestellt werden. Wesentliche Strukturen, Prozesse und Kontrollen, die für die Rechnungslegung und Konsolidierung von Bedeutung sind, werden nachstehend aufgeführt:

- Die Funktionen und Verantwortlichkeiten in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.
- Ein internes Richtlinienwesen zur Bilanzierung und Abschlusserstellung ist eingerichtet und wird bei Bedarf angepasst und erweitert.
- Die Einzelgesellschaften nutzen soweit möglich Standard-EDV-Systeme. Der Zugriff ist durch entsprechende Einrichtungen und Regelungen geschützt.
- Die in den Konzernabschluss einbezogenen Daten der Einzelgesellschaften werden überwiegend zentral ermittelt und erfasst. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Abstimmung anhand von Stichproben und Plausibilitätsbeurteilungen durch die Leitung des Bereichs Finanzen des Konzerns auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Auf Basis der Daten der Einzelgesellschaften stellt die Leitung Finanzen den Konzernabschluss durch Konsolidierung über die legalen Einheiten auf.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Einbeziehung externer Sachverständiger – soweit erforderlich

3.2. Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, der Vermarktung, Disposition, e-Commerce, Musik-Streamingdienst und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingsysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

4. Risiken und Chancen

4.1. Die Risiken

Die nachfolgenden Risiken werden entsprechend ihrer Rangfolge beginnend mit dem größten Risiko erläutert.

Marktrisiken

Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit den werbefinanzierten Radiosendern in einem starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Um den Herausforderungen des Marktes effektiv zu begegnen, setzt die Klassik Radio AG auf eine starke Markenbildung, intensive Hörerbindung und eine gezielte Ansprache ihrer Premium-Zielgruppe.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Zwei Vermarkter teilen sich den Radiowerbemarkt

Der Radiowerbemarkt in Deutschland wird weiterhin von einem Duopol dominiert: der Radio Marketing Service GmbH & Co. KG (RMS) und der ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S Radio). Beide Unternehmen vereinen seit Jahren den Großteil der nationalen Radiowerbeumsätze auf sich.

Die Umsatzanteile der jeweiligen Radiokombis werden im Wesentlichen durch die Reichweiten in der Zielgruppe der 14- bis 59-Jährigen bestimmt. Die Umsätze stehen in direktem Zusammenhang mit der Stundenreichweite der Sender. Sinkende Reichweiten bergen daher das Risiko rückläufiger Umsätze in der Vermarktung.

Um die Abhängigkeit von Reichweiten und allgemeinen Marktentwicklungen zu verringern, setzt Klassik Radio verstärkt auf den direkten Kundenkontakt und eine enge Kundenbindung durch die Eigenvermarkter Euro Klassik und Klassik Radio Direkt.

DAB+

Im August 2011 wurde mit der Aufschaltung von DAB+ mit der bundesweiten Ausstrahlung von Digitalradio in Deutschland begonnen.

Klassik Radio setzte sich an die Spitze Digitalisierung von Anfang an und verbreitet aktuell zwei nationale Sender über den Radiostandard DAB+ in Deutschland.

Bisher beispiellose UKW-Abschaltungen zugunsten der neuen digitalen Empfangswege führen einerseits zu Kosteneinsparungen, können aber andererseits zu einem Verlust an Hörern führen, die den Weg nicht mitgehen.

Seit Ende 2020 gilt für alle Neufahrzeuge in der EU und auch für stationäre Radiogeräte mit Display die Digitalradiopflicht, was das rasante Wachstum von DAB+ Radio begünstigt hat.

Die Finanzierung aller Verbreitungswege erfolgt durch die in der Media Analyse ausgewiesene Gesamtreichweite.

Klassik Radio hat sich auch auf dem zweiten bundesweiten DAB+ Multiplex einen Sendepplatz gesichert und hat dort seit dem 15. Juli 2021 sein zweites bundesweites Sendeformat „Beats Radio“ gestartet.

Auch in Österreich ist Klassik Radio vom ersten Tag der bundesweiten Aufschaltung von DAB+ mit dabei. Ähnlich wie in Deutschland, sind die Haushalte und Fahrzeuge zum Zeitpunkt des Sendestarts der neuen Radiotechnologie (im Mai 2019) noch nicht mit den entsprechenden Empfangsgeräten versorgt.

Seit März 2021 nun auch in der gesamten deutsch-sprachigen Schweiz über DAB+ empfangbar.

Beats Radio wird seit Juni 2024 bundesweit in Österreich via DAB+ verbreitet.

Dies bedeutet für Klassik Radio eine Investition in die Zukunft, die derzeit in den Erlösen noch nicht messbar ist.

Risiken aus dem wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld

Die Unsicherheiten im wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld bleiben auch 2025 hoch. Die deutsche Wirtschaft steht weiterhin vor Herausforderungen durch den anhaltenden Krieg zwischen Russland und der Ukraine, die damit verbundenen Sanktionen sowie die angespannte Lage im Nahen Osten. Hinzu kommen die Auswirkungen der US-Zollpolitik und die zunehmenden Handelskonflikte zwischen den USA, China und der EU, die die Weltwirtschaft zusätzlich belasten.

Die Sanktionen und geopolitischen Spannungen führen weiterhin zu Kostensteigerungen, insbesondere bei Energie und Treibstoffen. Auch die Preisentwicklung bei Produktionsmitteln, steigende Lizenzgebühren und höhere Verbreitungskosten stellen zusätzliche Risiken für Unternehmen dar. Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der globalen Lieferketten bleibt bestehen und kann sich negativ auf die wirtschaftliche Stabilität auswirken.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt mit TEUR 4.850 (Vorjahr: TEUR 3.422) über eine solide Eigenkapitalausstattung. Die Liquididen Mittel haben sich zum Bilanzstichtag um TEUR 49 auf TEUR 982 erhöht. Die Finanzschulden für das KfW-Darlehen lagen zum Bilanzstichtag bei TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 375). Kurzfristige operative Liquiditätseingpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener KK-Linien in Höhe von in Summe 1.500 TEUR abgesichert.

Die Klassik Radio AG arbeitet weiterhin in allen Bereichen an Cash-Optimierungen und Kostensenkungen, mit dem Ziel einer zusätzlichen Margen- und damit Liquiditätsverbesserung.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und dem Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

Auf Basis aktueller Umsatz- und Ergebnisprognosen und der daraus abgeleiteten Liquidität schätzt der Vorstand – auch unter Berücksichtigung der Risiken des Russland-/Ukraine-Krieges - die finanzielle Lage des Konzerns als geordnet und die Liquidität über das Jahr 2025 als gesichert ein.

Im Zuge der Corona Pandemie hat die Klassik Radio AG in 2020 ein KfW-Darlehen über TEUR 3.000 beantragt, dass Mitte April 2020 genehmigt wurde und zur Auszahlung kam. Das Darlehen wurde mit 1 % verzinst und hatte eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2025. Die Tilgung hat ab dem 30. September 2021 begonnen und wurde zum 30.06.2025 vollständig zurückbezahlt.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, bestehen aus Sicht des Vorstands zum Bilanzstichtag nicht.

Rechtliche Risiken

Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH (ehemals die Klassik Radio GmbH & Co. KG) hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2029 läuft.

Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Ein Widerruf der Sendelizenz wegen Nichtbefolgung von Auflagen hätte weitreichende finanzielle Folgen für den Konzern, da Werbeeinnahmen nicht wie geplant erzielt werden könnten.

Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

Für die Verbreitung via DAB+ ist eine nationale Sendelizenz notwendig. Diese wurde in 2019 für den Zeitraum 2021 bis 2031 um weitere 10 Jahre verlängert.

4.2. Die Chancen

Die nachfolgenden Chancen werden entsprechend ihrer Rangfolge beginnend mit der größten Chance erläutert.

Vermarktung von Klassik Radio und Beats Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio und Beats Radio stärkt die Vermarktung. Darüber hinaus entwickelt sich ein Trend weg von breitangelegten hin zu qualitativen Werbeplänen und Kampagnenumsetzungen. Budgets werden zielgruppengenau eingesetzt.

Vor allem auch durch diese Entwicklungen wird die Klassik Radio Premium-Zielgruppe im Radiowerbemarkt immer attraktiver und bewusst ausgewählt.

Klassik Radio bietet als nationaler Radiosender ein bundesweit einheitliches Programmumfeld in den drei Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Klassik Radio verfügt über zwei strategisch gut aufgestellte, eigene Vertriebsunternehmen mit immer besser werdenden Zugängen zu den relevanten Werbekunden.

Neben der Eigenvermarktung durch die Euro Klassik und die Klassik Radio Direkt wird Klassik Radio innerhalb von Radiokombis durch Vermarktungsorganisationen vermarktet.

Radionutzung DAB+

Durch die bundesweite Verbreitung über DAB+ eröffnen sich für Klassik Radio und Beats Radio neue Hörerregionen, die in der Vergangenheit aufgrund von fehlender oder geringer UKW-Verbreitung nicht erreicht werden konnten.

Damit eröffnen sich für Klassik Radio und Beats Radio auch neue landesweite Hörerregionen, wie beispielsweise Österreich, die bislang ebenfalls aufgrund fehlender UKW-Verbreitung nicht erreicht werden konnten.

Damit geht die Erschließung neuer Vermarktungspotentiale einher:

Seit Mai 2019 investiert Klassik Radio in den bundesweiten Start des digitalen Ausbaus von DAB+ in Österreich, zunächst mit Klassik Radio sowie infolgedessen seit 2024 mit Beats Radio. Seit April 2022 ist Klassik Radio auch im deutschsprachigen Raum der Schweiz über DAB+ empfangbar und wird damit zum ersten DACH-Sender.

2024 wurde Beats Radio in der deutschen Media Analyse erstmals erfolgreich ausgewiesen, nachdem der Sender 2021 auf dem zweiten DAB+ Bundesmux startete. Gleichzeitig wächst der Sender kontinuierlich im Digital Audio-Streaming sowie der ma IP Audio.

Radionutzung Webradio

Zusätzlich zu den Hauptsendern Klassik Radio, Beats Radio und Movie Radio bietet Klassik Radio ein attraktives und breites Angebot frei empfangbarer digitaler werbefinanzierter Free-Channels, wie New Classics, Klassik Dreams, Klassik am Morgen, Friends at Home, Dinner Jazz, Easy Work Lounge, Yoga, Lounge Beat, Rock Classics, Best of Barock, Klassik Radio Christmas und viele weitere Channels für neue Hörer und innovative Vermarktungsmöglichkeiten an.

Konzerte

Die Klassik Radio Konzerte haben sich als feste Größe im Musik- und Kulturkalender jährlich etabliert. Die Erweiterung der Tournee um neue Spielorte wie Linz, Leipzig und Bregenz eröffnet zusätzliche Wachstumspotentiale und stärkt die Bekanntheit der Marke Klassik Radio sowie des Premium-Streamingdienstes Klassik Radio Plus.

Musik-Streamingdienst

Mit Klassik Radio Plus verfügt Klassik Radio seit Mitte Dezember 2017 über einen eigenen Musik-Streamingdienst, welcher werbefrei die Vorteile von Radio und Streaming mit mittlerweile um die 180 kuratierten Sendern, sowie dem Klassik Radio Live-Programm mit Künstlern wie Rolando Villazòn, André Rieu oder Till Brönner für Fans von Klassik, Filmmusik, Jazz, Lounge und Wellness-Musik verbindet.

Ebenso befinden sich im Angebot Sender, die speziell auf Stimmungen der Hörerschaft eingehen.

So liefert Klassik Radio Plus mit nur einem Klick den passenden Soundtrack zu jeder Situation, egal ob per iOS oder Android App, Webplayer oder über Sonos, einen eigenen Alexa Skill oder Anbindungsmöglichkeiten wie Airplay, Bluetooth oder Google Cast und untermalt jede Stimmung mit einer darauf perfekt abgestimmten Musikauswahl.

Durch die konzerneigenen vielschichtigen Werbemöglichkeiten besteht eine große Chance stetig neue Abonnenten zu gewinnen. Damit baut Klassik Radio eine weitere Einnahmesäule abseits der Werbeerlöse auf, die durch das Abo der Hörer gespeist wird.

Gesamtaussage zu den Chancen und Risiken

Die verschlechterten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben das Umfeldrisiko für Unternehmen erhöht. Die weitere Entwicklung geopolitischer Krisenherde könnte die geplante Geschäftsentwicklung von Klassik Radio im laufenden Geschäftsjahr 2026 negativ beeinflussen. Das größte Risiko für Klassik Radio bleibt die konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel, insbesondere im Hinblick auf die Buchung von Hörfunkwerbung bei Klassik Radio und Beats Radio.

Die fortschreitende Digitalisierung bringt sowohl Risiken als auch Chancen im Bereich des Mediennutzungsverhaltens mit sich. Als nationaler Radiosender mit dem Fokus auf Hörfunk, Musik und digitale Geschäftsmodelle sieht sich Klassik Radio gut aufgestellt und bewertet die Chancen höher als die Risiken. Besonders durch die Gründung des Radiosenders Beats Radio wird eine völlig andere Zielgruppe angesprochen als durch den Sender Klassik Radio.

Bei der Ermittlung vorstellbarer Risiken wurden keine identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten oder gar bestandsgefährdend wären.

5. Ausblick und Prognose

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2026 ein sehr verhaltenes Wachstum der deutschen Wirtschaft. Nach einer langen Phase wirtschaftlicher Schwäche soll das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2026 nach aktueller Frühjahrsprojektion um rund 0,5 % steigen.

Die Europäische Kommission prognostiziert in ihrer Frühjahrsprognose 2026 für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 1,1 %. Für den Euroraum werden Wachstumsraten von 1,4 % im Jahr 2026 erwartet.

Die aktuellen Prognosen des Internationaler Währungsfonds gehen für die Weltwirtschaft im Jahr 2026 von einem Wachstum von 3,3 % aus. Die IWF-Analysen zeigen, dass viele Industrie- und Schwellenländer trotz anhaltender globaler Unsicherheiten weiterhin widerstandsfähig bleiben. Gleichzeitig zählen geopolitische Spannungen, eine nur langsam sinkende Inflation sowie schwache Investitions- und Produktivitätsimpulse weiterhin zu den zentralen Risiken für die Weltwirtschaft.

Für Deutschland erwartet der IWF im Jahr 2026 wieder ein moderates Wirtschaftswachstum von rund 0,9 % und damit eine leichte Erholung nach der längeren Schwächephase der deutschen Wirtschaft.

Gerade der Werbemarkt hängt stark an der Konjunktur und Marktstimmung.

Bezüglich der erwarteten Branchenentwicklung wird auf die Ausführungen in 1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen verwiesen.

Trotz verhaltener Prognosen und schlechter Wirtschaftsstimmung, großer geopolitischer Unsicherheiten plant die Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2026 Umsätze auf Vorjahresniveau und ein moderat steigendes EBITDA.

Grundsätzlich gilt, dass Prognosen, wie jede in die Zukunft gerichtete Aussage, mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet sind. Dies kann dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis erheblich von der Prognose abweicht.

6. Schlusserklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2025 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Augsburg, 02. Juni 2026

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak



Christina Jäger

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.051	1.107
2. Geleistete Anzahlungen	0	73
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	809	989
2. Geleistete Anzahlungen im Bau	0	4
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	35	37
	1.895	2.210
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	33	21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.952	3.022
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.381	1.562
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		
	982	933
	5.348	5.538
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	326	323
D. Aktive latente Steuern		
	1.079	397
	8.648	8.468

Passiva

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.825	4.825
II. Konzern-Verlustvortrag	-2.127	-1.989
III. Konzern-Jahresüberschuss	2.152	586
	4.850	3.422
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	181	233
2. Sonstige Rückstellungen	1.446	1.740
	1.627	1.973
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	87	375
2. Erhaltene Anzahlungen	323	223
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.012	1.363
4. Sonstige Verbindlichkeiten	402	408
	1.824	2.369
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	347	704
	8.648	8.468

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

in TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025	01.01.2024 – 31.12.2024
1. Umsatzerlöse	21.585	19.416
2. Bestandsveränderung	0	-85
3. Sonstige betriebliche Erträge	263	566
4. Materialaufwand	-8.611	-7.302
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-248	-26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.363	-7.276
5. Personalaufwand	-4.811	-5.057
a) Löhne und Gehälter	-4.096	-4.322
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-715	-735
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-766	-668
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.025	-5.609
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	33
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	-8
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38	-31
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	610	-686
davon latente Steuern 682 TEUR (Vorjahr: -300 TEUR)		
13. Ergebnis nach Steuern	2.210	569
14. Sonstige Steuern	-58	17
15. Konzern-Jahresüberschuss	2.152	586

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

in TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025	01.01.2024 – 31.12.2024
Konzern-Jahresüberschuss	2.152	586
Abschreibungen	768	676
Veränderung der Rückstellungen	-349	-111
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	51	0
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70	1.460
Veränderung der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-166	-271
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-351	501
Veränderung der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-263	458
Zinsergebnis	0	2
Zinsaufwendungen/Zinserträge	33	0
Ertragsteuerzahlungen	-82	-1.030
Ertragsteueraufwand (Bj.: Ertrag, Vj.: Aufwand)	-610	686
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.253	2.957
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-427	-372
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-107	-124
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-10
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	38
Erhaltene Zinsen	5	33
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-529	-435
Einzahlungen/Auszahlungen aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien	462	-411
Auszahlung für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-375	-750
Gezahlte Zinsen	-38	-31
Auszahlung der Dividende	-724	-724
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-675	-1.916
Veränderungen der Zahlungsmittel	49	607
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	933	326
Zahlungsmittel am Ende der Periode	982	933
Geleistete Zinszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit	-31	-20
Geleistete Zinszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-7	-21
Summe	-38	-41

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

zum 31. Dezember 2025

	Gez. Kapital	Konzern- Verlustvortrag	Eigenkapital gesamt
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Stand zum 31. Dezember 2024	4.825	-1.403	3.422
Dividende	0	-724	-724
Konzernergebnis	0	2.152	2.152
Stand zum 31. Dezember 2025	4.825	25	4.850

Anhang des Konzernabschlusses

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Grundlagen

Die Klassik Radio AG (die Gesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Klassik Radio Konzern) sind fokussiert auf das Medium Hörfunk in Deutschland. Sie sind im Bereich der Produktion, Ausstrahlung und Vermarktung des Senders Klassik Radio und Beats Radio, der Vermarktung der Marke Klassik Radio, des Merchandisings, dem Vertrieb von Sonderwerbformen im Hörfunk und von Unterhaltungsnachrichten tätig.

Bei Klassik Radio handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und ansässig in Deutschland. Die Adresse des im Handelsregister Augsburg (HRB 2090) eingetragenen Sitzes lautet Fuggerstrasse 12, 86150 Augsburg. Das Unternehmen ist seit dem 27. November 2024 im m:access (Freiverkehr) der Börse München gelistet.

Der Konzernabschluss der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für den Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff HGB auf freiwilliger Basis aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des AktG beachtet. Die Klassik Radio AG, stellt den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge werden, soweit nicht anderweitig vermerkt, in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der vorliegende Konzernabschluss umfasst das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 mit einer Vergleichsperiode.

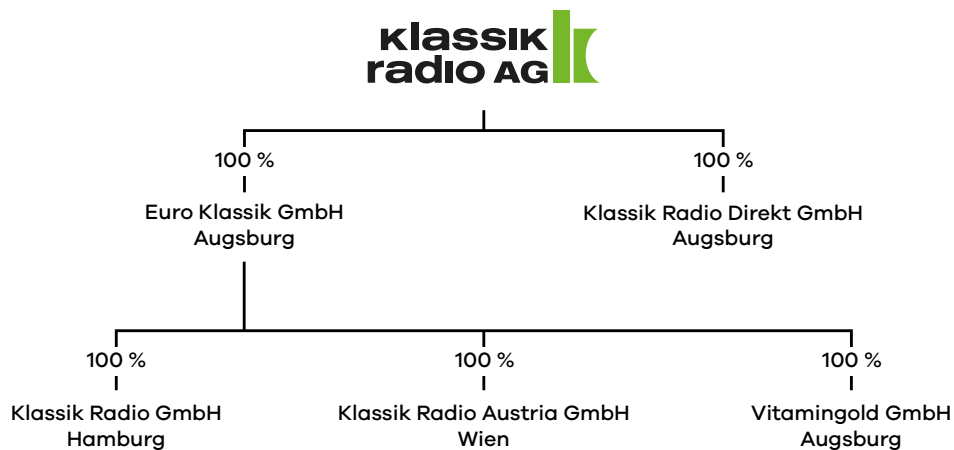
Am 08. Juni 2026 hat der Vorstand der Klassik Radio AG den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die Billigung des Abschlusses erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrates am 12. Juni 2026.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 besteht aus der Klassik Radio AG als Mutterunternehmen sowie fünf deutschen Tochtergesellschaften und einer ausländischen Tochtergesellschaft, die nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Für die in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft Klassik Radio GmbH, Hamburg, werden die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Beteiligungsstruktur der Klassik Radio AG:



Stand: Dezember 2025

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.		Anteilseigner lfd. Nr.	Beteiligungsquote in %
1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg		
(a) unmittelbarer Anteilsbesitz			
2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	1	100
3	Klassik Radio Direkt GmbH, Augsburg	1	100
(b) mittelbarer Anteilsbesitz			
4	Klassik Radio GmbH, Hamburg	2	100
5	Klassik Radio Austria GmbH, Wien	2	100
6	Vitamingold GmbH, Augsburg	2	100

Die Euro Klassik GmbH wurde zum 01.01.2025 auf die FM Radio Network GmbH verschmolzen. Die FM Radio Network GmbH wurde in die Euro Klassik GmbH umbenannt.

Konsolidierungsgrundsätze

Für die Tochtergesellschaften des Konsolidierungskreises erfolgt eine Vollkonsolidierung gemäß §§ 300-307 HGB. Die Kapitalkonsolidierungen erfolgten nach der Neubewertungsmethode. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nach § 253 Abs. 3 S. 4 HGB planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres in den zugrunde liegenden Einzelabschlüssen überein.

Die Bilanz ist nach dem vollständigen Schema des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen erworbene Software und Lizenzen, die zu ihren Anschaffungskosten erfasst werden. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5 Jahre
Einbauten in fremde Gebäude	5 bis 13 Jahre
Technische Anlagen	5 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten, zzgl. angefallener Anschaffungsnebenkosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert auszuweisen.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach Durchschnittspreisen und dem am Bilanzstichtag realisierbaren Marktpreis. Darüber hinaus werden Wertberichtigungen auf Basis von Gängigkeitsabschlägen ermittelt.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden im Rahmen von Einzelwertberichtigungen ganz oder teilweise wertberichtigt, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass eine vollständige Realisierung möglich ist. Der Konzern führt hierzu eine individuelle Einschätzung über den Zeitpunkt und die Höhe der Abwertung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt. Dabei werden insbesondere die Altersstruktur der Forderungen, die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schuldner sowie bisherige Zahlungserfahrungen berücksichtigt. Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen können hierbei ein Indikator für ein erhöhtes Ausfallrisiko sein, führen jedoch nicht automatisch zu einer vollständigen Wertberichtigung. Des Weiteren wird eine

Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,00 % auf die zum Stichtag offenen und nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungen gebildet.

Die **Kassenbestände** und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert bilanziert.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden alle vor dem Abschlussstichtag getätigten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steueransprüche/-schulden werden auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen Steuerminderungsansprüche, die sich im Wesentlichen aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung in einem Planungszeitraum von drei Jahren mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der latenten Steuern wird unverändert ein Steuersatz von 31,05% herangezogen, der sich aus der Belastung mit Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlags von 15,83%, sowie Gewerbebeertragsteuer von 15,22% ergibt. Dabei wurden die am Abschlussstichtag verabschiedeten bzw. substantiiert angekündigten steuerrechtlichen Regelungen berücksichtigt. Für die latenten Steuern, die in 2028 voraussichtlich abgebaut werden, wurde ein Steuersatz von 29,99% herangezogen. Dieser berücksichtigt die stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem 1. Januar 2028, die in mehreren Jahresschritten bis auf 10% ab dem Jahr 2032 reduziert werden soll.

Die **Rückstellungen** werden gemäß § 249 HGB in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Beträge angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Bei **Bartergeschäften** tauscht die Gesellschaft einen Teil ihrer Sendeleistungen (im Wesentlichen Werbeleistungen), sowie ihres Merchandisings und erhält hierfür im Austausch im Wesentlichen Dienstleistungen. Umsatzerlöse aus dem Tausch von Dienstleistungen werden nur dann erfolgswirksam realisiert, wenn art- und wertmäßig unterschiedliche Dienstleistungen getauscht werden und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bewertet werden kann. Leistungen und Verpflichtungen aus den Bartergeschäften gleichen sich in Summe aus, so dass grundsätzlich kein Ergebnis aus diesen Geschäften entsteht. Es handelt sich hierbei überwiegend um Jahresvereinbarungen, so dass zum Bilanzstichtag in der Regel keine Forderungen oder Verpflichtungen, aus dem Überhang bestehen. Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft in Summe mehr Sendeleistungen vorab erbringt, kann es unterjährig, sowie in Ausnahmen zum Abschlussstichtag, zu einem Überhang an Forderungen aus den Bartergeschäften kommen. Aufgrund unterschiedlicher saisonaler Inanspruchnahmen der in den Bartertransaktionen im Wesentlichen enthaltenen Werbeleistungen wird der Umsatz ratierlich jeweils in Höhe der abgerufenen Leistung realisiert.

Die **Konzern-Kapitalflussrechnung** wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 nach der indirekten Methode aufgestellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem anliegenden Anlagespiegel ersichtlich, gleiches gilt für die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen den immateriellen Vermögensgegenstand Streamingdienst in Höhe von TEUR 1.051, welcher planmäßig über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

(2) Vorräte

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Handelswaren.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Vorräte	75	234
Wertberichtigung	-42	-213
Vorräte	33	21

(3) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen nach Wertberichtigung von insgesamt TEUR 204, TEUR 2.952 (Vorjahr: TEUR 3.022). Der Posten beinhaltet Forderungen aus Gegengeschäften in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 180). Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Urheber- und Leistungsschutzrechten in Höhe von TEUR 719 (Vorjahr: TEUR 781) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 98) eine Fälligkeit von über einem Jahr und in Höhe von TEUR 1.291 eine Fälligkeit von unter einem Jahr.

(4) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Werbeleistungen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 108).

(5) Latente Steueransprüche/-schulden

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 1.079 (Vorjahr: TEUR 397) und entfallen auf steuerliche Verlustvorträge.

Per 31. Dezember 2025 verfügte der Klassik Radio Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 6,8 (Vorjahr: Mio. EUR 8) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 6,0 (Vorjahr: Mio. EUR 7,8). Darauf wurden aktive latente Steuern von insgesamt TEUR 1.079 (Vorjahr: TEUR 397) angesetzt, deren Realisierung innerhalb eines 3 Jahresplanungszeitraums als hinreichend wahrscheinlich angesehen werden. Aufgrund geringer Realisationsmöglichkeiten wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 3,1 (Vorjahr: Mio. EUR 6,9) und auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 2,7 (Vorjahr: Mio. EUR 6,4) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

(6) Eigenkapital**Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum 31.12.2025 EUR 4.825.000,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es ist vollständig einbezahlt.

Die Klassik Radio AG war seit dem 15. Dezember 2004 börsennotiert, ihre Aktien wurden bis zum 09. Dezember 2024 im „General Standard“ gehandelt. Seit dem 27. November 2024 sind die Aktien der Klassik Radio AG zum Handel im Marktsegment „m:access“ der Börse München (<https://www.boerse-muenchen.de/maccess>) zugelassen.

Verlustvortrag

Der Konzern-Verlustvortrag in Höhe von TEUR -2.127 (Vorjahr: TEUR -1.989) setzt sich aus dem Verlustvortrag für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 1.403 vermindert um die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 724 (0,15 Cent pro Aktie) zusammen.

Genehmigtes Kapital 2024

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. Juni 2029 (einschließlich) mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal EUR 2.412.500,00 durch Ausgabe von bis zu 2.412.500 neuer, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Aktien von einem oder mehreren Kreditinstituten oder diesen nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichstehenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der

Aktionäre auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Barkapitalerhöhungen, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrages, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungs- und/oder Optionspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibungen bzw. Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an anderen Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen oder im Rahmen der Umsetzung einer Sach-/Wahldividende;
- bei Barkapitalerhöhungen, soweit es erforderlich ist, Inhabern der von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, begebenen Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- und/oder Optionspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Options- oder Wandlungspflicht oder nach Ausübung einer Ersetzungsbefugnis der Gesellschaft als Aktionär zustehen würde.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital 2024 festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2024 anzupassen.

Bedingtes Kapital 2021

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 2.412.500,00 durch Ausgabe von bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- bzw. Wandlungsrechten bzw. die zur Optionsausübung bzw. Wandlung Verpflichteten aus Options- oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) die von der Klassik Radio AG oder einer Konzerngesellschaft der Klassik Radio AG aufgrund der Ermächtigung des Vorstands mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2021 bis zum 21. Juni 2026 (einschließlich) begeben bzw. von der Gesellschaft garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Optionsausübung bzw. Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu liefern, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien aus genehmigten Kapital oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2021 zu ändern, (auch im Falle der Nichtausübung nach Ablauf des Ermächtigungszeitraums), sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

(7) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 73) und die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 147).

(8) Sonstige Rückstellungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Lizenzen	411	225
Übrige	347	262
Personal	198	761
Beiträge und Abgaben	145	90
Abschluss- und Prüfungskosten	130	137
Umsatzbezogene Kosten	126	139
Urlaub	48	32
Rechts- und Beratungskosten	41	51
Summe	1.446	1.697

(9) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 375) haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(10) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.012 (Vorjahr: TEUR 1.363). Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

(11) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 70).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beinhalten Umsätze aus dem Sender, E-Commerce und Konzerte in Höhe von TEUR 21.585 (Vorjahr: TEUR 19.416).

in TEUR	GJ 2025	GJ 2024
Sender	19.406	17.921
Merchandising (inkl. Konzerte)	2.179	1.495
Summe Segmente	21.585	19.416

(2) Sonstige Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr entfallen auf:

in TEUR	GJ 2025	GJ 2024
Auflösung von Sonstigen Rückstellungen	55	347
Geldwerter Vorteil Kfz-Bezug	57	72
Erstattung aus Lohnfortzahlung	39	33
Zuschüsse und Förderungen	34	10
Übrige Erträge	78	104
Summe	263	566

Bei der Auflösung von Sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Aufwendungen, die im Geschäftsjahr 2025 nicht benötigt wurden.

(3) Materialaufwand

in TEUR	GJ 2025	GJ 2024
Aufwendungen für bezogene Waren	248	26
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.363	7.276
Summe Segmente	8.611	7.302

Im Berichtsjahr wurden TEUR 277 in den bezogenen Leistungen ausgewiesen, die im Vorjahr in Höhe von TEUR 224 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen waren. Es handelt sich um Aufwendungen für den Sendebetrieb und damit um Materialaufwendungen. Daher ist die Vergleichbarkeit dieser Posten im Jahresverlauf eingeschränkt.

(4) Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

	GJ 2025	GJ 2024
Vorstand	2	1
Angestellte	61	63
Volontäre	3	1
Gesamt	66	65

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	GJ 2025	GJ 2024
Aufwendungen aus Gegengeschäften	3.570	2.965
Werbe- und Marketingkosten	479	210
Raumkosten	447	429
Rechts- und Beratungskosten / Jahresabschluss	418	364
EDV-Kosten	303	431
Börsen- und Hauptversammlungskosten	201	165
KFZ-Kosten	144	144
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	96	99
Reisekosten	67	50
Telekommunikation	67	210
Personalnahe Kosten	46	91
Wertberichtigungen	24	280
Übrige	163	171
Summe	6.025	5.609

(6) Steueraufwendungen

Die Steueraufwendungen entfallen auf:

in TEUR (-) Ertrag/ Aufwand	GJ 2025	GJ 2024
Laufende Steuern	72	386
Latente Steuern	-682	300
Gesamt	-610	686

(7) Sonstige finanzielle Verpflichtungen & Haftungsverhältnisse

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Mietverträgen, Sendekosten, Programm- und Produktionskosten sowie anderen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025 sind in nachstehender Übersicht dargestellt:

in TEUR	< 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre
Sendekosten	2.867	10.128	363
Raummiete	376	1.949	0
Telefon/IT	124	21	0
Kfz-Kosten	52	3	0
Beiträge & Versicherungen	46	0	0
Beratung	29	2	0
Börsenaufwand	10	3	0
Summe	3.504	12.106	363

Gegenüber der Vermieterin Palais am Stadtmarkt GmbH wurde eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 103 ausgereicht.

(8) Organe

Der **Vorstand** setzte sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak,

Kaufmann (Vorstandsvorsitzender)

Frau Christina Jäger,

Vorstandsmitglied und Chief Marketing Officer (CMO)

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2025 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Prof. Dr. Dorothee Hallerbach,

Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg,

Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer,

Rechtsanwalt

(9) Angabe von Bezügen

Die Gesamtbezüge der beiden Vorstände für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 270).

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 erfolgsunabhängige Vergütungen sowie ausstehende Reisekosten in Höhe von insgesamt TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 39) zurückgestellt. Die in der Satzung vereinbarte variable Vergütungskomponente des Aufsichtsrats findet vereinbarungsgemäß keine Anwendung.

(10) Honorar des Abschlussprüfers

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, gliedert sich wie folgt:

- Abschlussprüfungsleistungen TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 109)
- sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 5)
- sonstige Beratungsleistungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11)

Zudem sind Aufwendungen für sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit GEMA/GVL Bestätigungen vereinbart.

(11) Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Klassik Radio AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 in Höhe von EUR 3.757.173,01

a) in Höhe von Euro 820.250,00 zur Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,17 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und

b) den verbleibenden Betrag in Höhe von Euro 2.936.923,01 auf neue Rechnung vorzutragen.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Augsburg, 02. Juni 2026

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak



Christina Jäger

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2025

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwert			
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Afa des Gj.	Abgänge	31.12.2025	31.12.2024	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.784	32	371	395	4.840	3.449	478	138	3.789	1.051	1.107
2. Geleistete Anzahlungen	73	333	11	-395	0	0	0	0	0	0	73
	4.857	365	382	0	4.840	3.449	478	138	3.789	1.051	1.180
II. Sachanlagen											
1. Einbauten in fremde Grundstücke	669	1	4	0	666	360	35	4	391	275	309
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.134	106	117	0	3.123	2.454	251	117	2.588	534	680
3. Geleistete Anzahlungen	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	4
	3.807	107	125	0	3.789	2.814	286	121	2.979	809	993
III. Finanzanlagen											
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	55	0	0	0	55	19	2	0	21	35	37
	55	0	0	0	55	19	2	0	21	35	37
	8.719	472	507	0	8.684	6.282	766	259	6.789	1.895	2.210

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klassik Radio AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Klassik Radio AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- Bericht des Aufsichtsrats
- Die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 12. Juni 2026
Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weilandt
Wirtschaftsprüfer

Steingräber
Wirtschaftsprüferin

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klassik Radio AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Begriffe „wird angestrebt“, „geht davon aus“, „wird erwartet“ etc. und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen und daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klassik Radio AG liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so lehnt die Klassik Radio AG jede Verantwortung hierfür ab.

Dieser Geschäftsbericht enthält Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegung sind. Sie sind nicht Ersatz für die Angaben nach HGB zu verstehen. Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der Klassik Radio AG, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind, nur bedingt mit entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.

Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Impressum

Klassik Radio AG

Investor Relations

Fuggerstraße 12

86150 Augsburg

Tel. +49 (0) 821 / 50 700

Fax +49 (0) 821 / 50 700 505

Email ir@klassikradio.de

www.klassikradio.de/investor-relations

Diesen Geschäftsbericht finden Sie zum Download auf unserer Homepage.

Klassik Radio AG

Fuggerstraße 12
86150 Augsburg

Tel.: +49 821 / 5070-0
E-Mail: ir@klassikradio.de
Web: www.klassikradio.de/ag/investor-relations/